

Analysten rechnen mit großem Interesse an Citibank

US-Bank prüft Verkauf des Deutschlandgeschäfts · Spezialist für Verbraucherkredite verspricht mit 3,2 Millionen Kunden große Vertriebskraft

VON TIM BARTZ
UND ROLF LEBERT, FRANKFURT

FTD 15.4.08

Die deutschen Kreditinstitute hegen nach Einschätzung von Analysten großes Interesse an einer Übernahme der Citibank, falls deren US-Mutter Citigroup ihre hiesige Verbraucherkredittochter zum Verkauf stellt. Dieter Hein von Fairesearch nennt Deutsche Bank, Commerzbank und Allianz/Dresdner als Favoriten. Eine Liaison mit der Postbank oder einer ausländischen Adresse hält er dagegen für eher unwahrscheinlich. Thomas Scharff von SRC Research sieht hingegen die Postbank durchaus als möglichen Interessenten. Bei Baufinanzierungen, Fondsgeschäft und Ratenkrediten gebe es interessante Anknüpfungspunkte.

Zudem arbeiteten beide Banken im Versicherungsgeschäft mit der Talanx-Gruppe zusammen, die ebenfalls daran interessiert sei, ihre Vertriebskraft zu stärken, sagte Scharff der FTD. Gegen die Postbank spreche aber, dass sie Defizite habe bei der Ausschöpfung des Ertragspotenzials ihrer knapp 15 Millionen Kunden. Großes Interesse

bescheinigt Scharff vor allem der Commerzbank, die zusammen mit den 3,2 Millionen Kunden der Citibank im Privatkundengeschäft fast auf Augenhöhe mit der Deutschen Bank und ihren rund neun Millionen Klienten käme.

Wie die FTD aus Finanzkreisen erfuhr, stellt die durch die Finanzkrise angeschlagene Citigroup ihr Deutschlandgeschäft auf den Prüfstand – also auch das in Frankfurt ansässige Investmentbanking. „Die brauchen dringend Geld. Zumindest das Verbraucherkreditgeschäft der Citibank ist attraktiv genug, einen Käufer zu finden in einem Markt, in dem ansonsten nicht viel geht“, sagte ein Investmentbanker in Frankfurt. Konzernchef Vikram Pandit gehe es darum, die Citigroup in den USA zu stabilisieren – alles andere sei unwichtig, heißt es in Kreisen weiter. Die Citibank dementiert indes Verkaufsabsichten.

Bereits in dieser Woche könnten erste Interessenten für die Citibank angesprochen werden. Als Obergrenze für den Preis gelten 3 Mrd. €. Sollte die Citibank auf den Markt kommen, wären neben Postbank, Dresdner und IKB insge-

samt vier große deutsche Institute im Angebot. Gerade bei Banken, die auf Verbraucherkredite spezialisiert sind, ist Bewegung: So hatte die Tochter des spanischen Santander-Konzerns zuletzt GE Money, die Tochter des US-Mischkonzerns General Electric (GE), und das Konsumentenkreditgeschäft der Royal Bank of Scotland erworben.

Die Citigroup war jahrelang nach ihrem Börsenwert die weltgrößte Bank, hat im Zuge der Finanzkrise seit Mai 2007 aber fast 60 Prozent an Marktkapitalisierung verloren. Allein für das vier Quartal 2007 musste sie 9,8 Mrd. \$ abschreiben und rund 14 Mrd. \$ frisches Kapital bei arabischen Staatsfonds einsammeln. Zudem baut der Konzern, der am Freitag über das erste Quartal des laufenden Jahres berichten will, mehrere Tausend Stellen ab.

Die kolportierten Verkaufsabsichten zeigen, wie groß die Krise der Citigroup ist. Immerhin ist die Citibank einer der ertragreichsten Anbieter von Verbraucherkrediten in Deutschland, dessen rund 340 Filialen zählendes Netzwerk zu geringen Kosten arbeitet. Gleichwohl hatte die Citibank wegen des schär-

Postbank an der Spitze

Anführer Nach den Sparkassen sowie den Genossenschaftsbanken hat die Postbank mit Abstand die meisten Privatkunden in Deutschland. Stark aufgeholt hat die spanische Santander, die über die Consumer Bank vertreten ist.

Wer ist die Größte?

Kunden ausgewählter Banken in Deutschland 2007, in Mio.



FTD/Jan. Cycle/Unternehmen

fer werdenden Wettbewerbs zuletzt Einbußen verzeichnet. So war 2006 der Vorsteuergewinn um 13 Prozent auf 619 Mio. € und damit den niedrigsten Wert seit 2003 geschrumpft – anstatt wie geplant um fünf Prozent zuzulegen.

Im Oktober hatte die Citibank ihre Chefin Sue Harnett verloren, die in die Citigroup-Zentrale nach New York berufen wurde, wo sie das globale Privatkundengeschäft neu strukturieren soll. Bis heute wurde kein Nachfolger gefunden. Vorübergehend hat George Awad, Europachef des Privatkundengeschäfts, die strategische Koordination übernommen. Franz-Josef Nick, Mitglied im deutschen Vorstand, leitet das operative Geschäft.

Eine Entscheidung über die Citi-Aktivitäten in Deutschland sei noch nicht gefallen, heißt es weiter. Am wahrscheinlichsten sei, dass die Citibank verkauft wird. Neben dem Komplettverkauf des Deutschlandgeschäfts sei auch denkbar, dass der Konzern einen Nachfolger für Harnett suche. Er könnte dann zur starken Figur an der Deutschlandspitze werden – mit Verantwortung auch für das Investmentbanking.